

## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Beratung des Finanzausschusses am 24.02.2022

**Ort:** Videokonferenz  
**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 19:35 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Eröffnung der vermutlich letzten Video-Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

#### **TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 24. Februar 2022**

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 24. Februar 2022 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

- Frau Roß nimmt als Vertretung von Herrn Baumgraß ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil.  
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.
- Frau Linke nimmt ebenfalls ab 18:35 Uhr an dieser Sitzung teil.  
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

#### **TOP 3 Einwendung gegen Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 13. Januar 2022**

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13. Januar 2022 wird festgestellt.

**TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 13. Januar 2022**

	<b>aus dem Protokoll Nr. 17</b>	
<b>F 20/17.21</b>	Die Verwaltung möge mitteilen, wie hoch die Kosten für Corona-Schnelltests sind, die in den Kindertagesstätten ausgegeben werden. Sind dafür finanzielle Mittel der Gemeinde Kleinmachnow aufgewendet worden (in der Vergangenheit)? Kommen nun auf die Gemeinde Kleinmachnow finanzielle Belastungen zu, da zukünftig die Tests verpflichtend werden? Des Weiteren möge die Verwaltung mitteilen, ob die Kosten für die Tests komplett mit dem Land verrechnet werden können.	<b>Termin: Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im KITA-Werksausschuss am 22. März 2022 durch Frau Feser</b>

Herr Grubert merkt dazu noch an, dass die Corona-Schnelltest in den Kindertageseinrichtungen „Lollitest“ sein werden. Das Geld für diese Tests soll vom Landkreis erstattet werden und es wird eine entsprechende Richtlinie geben.

**TOP 5 Ersatzneubau für den "Hort am Hochwald" auf dem Grundstück - Adolf-Grimme-Ring 10-, Kleinmachnow DS-Nr. 004/22**

**Beschlussvorschlag:**

Die Errichtung eines Ersatzneubaus für den „Hort am Hochwald“ auf dem Grundstück –Adolf-Grimme-Ring 10- wird weiterverfolgt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die haushalterischen und kommunalrechtlichen Grundlagen für die Errichtung des Gebäudes gem. dem Konzept für bis zu 30 Kinder zu schaffen.

Dies ist in Abstimmung mit dem Kita-Verbund und dem Kita Werksausschuss zu erfolgen.

Anlage

- Konzept der PST GmbH

Herr Grubert erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt als „Platzhalter“ fungiert hat. Die letzte Gemeindevertretersitzung fand am Donnerstag statt und aus Zeitgründen war es nicht möglich, neue Ergebnisse bis heute zu liefern.

Die Drucksache wird daher vorerst zurückgestellt, wie auch in allen bisherigen Fachausschüssen.

Weiterhin informiert der Bürgermeister, dass der Ersatzhortneubau nicht neben dem Rathaus, sondern auf der Carat-Fläche errichtet wird.

Trotzdem würde sich Herr Grubert freuen, darüber zu diskutieren.

Herr Gutheins plädiert dafür, egal für welche Bauweise sich entschieden wird, darauf zu achten, dass eine Nachnutzung bedacht wird. Das ist aus seiner Sicht sehr

wichtig, weil die Schülerzahlen rückläufig sind.  
Diesen Gedanken nimmt Herr Grubert auf.  
Herr Templin macht deutlich, dass der Hortneubau in der Gemeindevertreterversammlung nicht abgelehnt wurde. Beschlossen wurde nur die Aufhebung der Ausschreibung. Dagegen wurde bei der Kommunalaufsicht Beschwerde eingelegt. Aus seiner Sicht muss die Aufhebung einen Nachtragshaushalt nach sich ziehen.  
Der Bürgermeister informiert, dass im kommenden Schuljahr für die Seeberg-Schule lediglich 32 Schulanmeldungen vorliegen.  
Herr Priebe stellt klar, dass die Bevölkerung nicht weniger, sondern älter wird. Der Bedarf an Hortplätzen wird weniger werden. Er macht den Vorschlag, mit der Schulleitung zu reden, ob auch der Bedarf einer Ganztagschule besteht.  
Diesen Vorschlag findet der Bürgermeister gut und wird dies prüfen lassen.  
Herr Templin merkt an, dass es in diesem Jahr eine hohe Zahl von Rückstellungen von Erstklässlern gibt und dadurch die eigentlichen Zahlen „gefälscht“ dargestellt sind.  
Aus Sicht von Frau Richel wird jetzt der normale Trend endlich erreicht. Die Schülerzahlen pegeln sich auf das normale Niveau ein. Die Grundschule Auf dem Seeberg ist die modernste Grundschule in Kleinmachnow. Es ist wichtig, dass unsere Kinder eine vernünftige Bildung genießen können.  
Herr Priebe äußert nochmals, dass die Raumnutzung betrachtet werden muss. Es wäre wirklich schön, wenn es in Kleinmachnow wenigstens eine Ganztagschule gäbe.  
Herr Grubert ist der Meinung, dass der Aspekt zu prüfen ist, ob in der Seeberg Schule nur eine 1. Klasse eingeschult wird. Dies würde zur Entspannung der Situation führen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Templin, Herr Priebe und Frau Richel.

Die vorliegende Drucksache wird seitens der Verwaltung zurückgestellt.

**TOP 6**

**Standortfestlegung zur Errichtung eines "Hauses für Generationen" auf dem Grundstück Meiereifeld 33 und eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A**

**DS-Nr. 011/22**

**Beschlussvorschlag:**

- 1) Den Erläuterungen in Anl. 1 folgend, erfüllen die Raumsituation und der bauliche Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow nicht mehr die Anforderungen an eine zeitgemäße und dem Gefahrenabwehrbedarfsplan 2017 entsprechende Feuerwache.  
Um eine grundlegende Verbesserung der Situation zu erreichen, soll das Gesamtgrundstück „Am Bannwald 1 / 1A“ (vgl. Anl. 2, farbig umgrenzte Fläche) dauerhaft der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt und den bestehenden Anforderungen entsprechend baulich entwickelt werden.
- 2) Die Entwicklung des Grundstücks Am Bannwald 1 / 1A soll auf der Grundlage des *Vorentwurfes mit erarbeitetem Flächenbedarf und Raumprogramm* (vgl. Anl. 3) erfolgen.
- 3) Das Grundstück „Meiereifeld 33“ (vgl. Anl. 4, farbig umgrenzte Fläche) soll für ein „Haus für Generationen“ baulich entwickelt und genutzt werden.
- 4) Die Aufgabenstellung zur Entwicklung des Grundstücks Meiereifeld 33 soll orientiert an den Erläuterungen in Anl. 5 unter Berücksichtigung aller Alters- und Ziel-

gruppen sowie in enger Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für das Familienzentrum erfolgen.

- 5) Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Entwicklung der Grundstücke Am Bannwald 1 / 1A und Meiereifeld 33 nötigen Planungsleistungen vorbereiten zu lassen und die vorbereiteten Unterlagen der Gemeindevertretung zur Beratung und Billigung vorzulegen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 011/22 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Umweltausschuss	9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Richel fragt nach, wo die Planungskosten dafür im Haushalt zu finden sind. Die Kämmerin informiert, dass es sich hierbei um Konzeptionskosten handelt. Diese sind im Aufwand beim Fachbereich Bauen/Wohnen berücksichtigt. Das Unterkonto könnte Frau Braune nachreichen. Es handelt sich aber hierbei um ganz normale Konzeptionskosten.

Herr Templin hätte es sehr begrüßt, wenn diese Drucksache gesplittet worden wäre. Er spricht sich ausdrücklich für diese Entwicklung aus und hat dafür auch lange gekämpft.

Aus seiner Sicht muss aber die Verwaltung für den geplanten Feuerwehreubau mehr Vorarbeit leisten. Des Weiteren sollte ein eventuell neuer Standort für die Feuerwehr gesucht werden.

Herr Grubert informiert, dass diese Drucksache in allen Fachausschüssen bisher einstimmig befürwortet wurde. Die Standortfrage war auch in jedem Ausschuss immer ein Thema. Er teilt mit, dass jede Feuerwehr „ihren eigenen“ Brand zuerst versuchen soll, zu löschen. Daher ist es wichtig, dass die Feuerwehr schnell am Einsatzort sein muss. Deshalb vertritt er die Meinung, dass die Feuerwehr in die Ortsmitte gehört.

Herr Warnick wird sich bei der heutigen Abstimmung enthalten. Auch in seiner Fraktion gibt es bisher keine eindeutige Meinung dazu. Aus seiner Sicht ist dieses Thema erst in der Klausurtagung bekannt geworden, vorher nicht. Dies bedauert er.

Auch Frau Schwarzkopf wird sich heute bei der Abstimmung enthalten. Beide Standortfestlegungen sollten nicht in einem Beschluss behandelt werden. Aus ihrer Sicht ist es

sehr wichtig, dass das Familienzentrum vorankommt.

Frau Medczinski macht deutlich, dass sich die Feuerwehrkameraden sehr mit der Standortfrage befassen. Es werden intensive Gespräche mit den Planern geführt. Für Herrn Templin sind Gespräche und Informationen wichtig.

**Herr Templin stellt einen Änderungsantrag:**

*Die vorliegende Drucksache soll gesplittet und diese dann getrennt abgestimmt werden.*

*Einmal über die Standortfestlegung für das Haus der Generationen und einmal über die Standortfestlegung des Neubaus der Freiwilligen Feuerwehr.*

Herr Warnick stellt den Änderungsantrag von Herrn Templin zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Herr Warnick stellt nun die Drucksache DS-Nr.: 011/22 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 011/22 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen und 3-Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Richel, Herr Templin, Herr Warnick, Frau Schwarzkopf und Frau Medczinski.

## TOP 7

### Bericht der Verwaltung

Herr Warnick macht darauf aufmerksam, dass zu diesem Tagesordnungspunkt heute eine E-Mail an alle Mitglieder des Finanzausschusses versendet wurde. Dies E-Mail ist allerdings vertraulich zu behandeln. Deshalb sieht er es jetzt problematisch, darüber öffentlich zu reden. Wir sind in einer zoom-Sitzung und diese ist öffentlich. Die Nicht-öffentlichkeit ist nicht gegeben.

Herr Grubert möchte auch nur darüber kurz informieren, ohne dabei Namen zu nennen.

Er möchte lediglich eine Meinungsbildung.

Er informiert, dass es sich hierbei um zwei Grundstücke in Kleinmachnow handelt. Beide Häuser sind bewohnt.

Aus juristischer Sicht kann eine Teilungsversteigerung beantragt werden.

Herr Templin merkt an, dass der nächste Hauptausschuss in Präsenzsitzung stattfindet. In dieser Sitzung sollte im nichtöffentlichen Teil darüber diskutiert werden.

Nach kurzer intensiven Diskussion wurde sich darauf geeinigt, dass darüber im nicht-öffentlichen Teil diskutiert werden soll.

Des Weiteren sollte mit den Mietern Gespräche geführt werden, was Sie wollen und wie ihre persönliche Lebensplanung aussieht. Das Interesse der Mieter muss im Vordergrund stehen.

Eine Teilungsversteigerung sollte vermieden werden. Für die Mieter muss das Beste verhandelt und dies notariell festgehalten werden.

Herr Grubert nimmt den Vorschlag von Herrn Templin auf und wird diesen Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil des Hauptausschusses auf die Tagesordnung bringen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Herr Priebe, Herr Dr. Vosseler, Frau Schwarzkopf, Herr Gutheins, Frau Medczinski und Herr Warnick.

## TOP 8

### Anfragen an die Verwaltung

Herr Templin informierte bereits unter TOP 5, dass Beschwerde bei der Kommunalaufsicht eingereicht wurde. Er möchte nun wissen, ob der Bürgermeister seitens der Kommunalaufsicht darüber schon informiert wurde.

Des Weiteren fragt er nach, ob der Bürgermeister den Firmen mitgeteilt hat, warum die Ausschreibung aufgehoben wurde und wo er diese Schreiben einsehen kann.

Herr Grubert teilt mit, dass er diese Fragen schriftlich beantwortet.

Frau Medczinski bittet um eine Aufstellung der Gebühren aus Einnahmen der Sondernutzung von Gewerbetreibenden. Vielleicht können eventuell diese Gebühren den Gewerbetreibenden, aufgrund der Corona Pandemie, erlassen werden.

**TOP 9      Sonstiges**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 15.03.2022

Klaus-Jürgen Warnick  
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

- Liste der offenen Festlegungen
- Anwesenheitsliste

**Anlage zum Protokoll Nr. 18**

**• Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	<b>aus dem Protokoll Nr. 18</b>	
<b>F 21/18.22</b>	Die Verwaltung möge mitteilen, ob der Bürgermeister seitens der Kommunalaufsicht darüber informiert wurde, dass Beschwerde über das Aufheben des Beschlusses Hortneubau eingelegt wurde. Des Weiteren möchte er wissen, ob der Bürgermeister den Firmen mitgeteilt hat, warum die Ausschreibung aufgehoben wurde und wo diese Schreiben eingesehen werden können.	<b>Termin: 07.04.2022</b> Herr Grubert
	<b>aus dem Protokoll Nr. 18</b>	
<b>F 22/18.22</b>	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Einnahmen für Gebühren der Sondernutzung von Gewerbetreibenden, vorlegen.	<b>Termin: 07.04.2022</b> Frau Braune